

AUSLAUFFLÄCHEN

Bertie der Terrier



Hallo liebe Dagmar, hallo lieber Carlo,

Ihr beiden habt leider Recht. Es ist schauderhaft und unbegreiflich, aber es stimmt! Nun werden sich natürlich alle die, die nicht Dagmar heißen und mit Carlo durch die Stadt ziehen, fragen, was denn wohl stimmt. Na, dann will ich euch die Geschichte mal erzählen.

Dagmar schrieb mir, in Auftrag von Carlo, eine nette Mail zum Thema „Glas und was da sonst noch rumliegt“. Darin machten Dagmar und Carlo ihrem Ärger mal so richtig Luft. Sie ärgerten sich über das Glas und den anderen Müll und über die Leute, die es noch nicht einmal schaffen Ihre Mac Donalds Tüte in den Papierkorb zu werfen, der nur fünf Meter von Ihnen entfernt steht. Aber sie ärgerten sich auch über „die Fünffzentnerstreubomben“ auf den Hundenauslaufflächen.

Hm, ich muss zugeben, dass ich diese Flächen relativ selten besuche, außer halt aus – sagen wir mal beruflichen Gründen. Ich bin da eher der entspannte Waldläufer. Als erstes dachte ich noch, dass sich der Carlo vielleicht ein wenig anstellt. Er sagte nämlich, dass es „aussieht als würde ich Tango tanzen“, wenn er über einige dieser Flächen läuft.

Also Ortstermine! Wald fiel diese Woche dann mal aus und so ging es auf die Auslaufflächen unserer schönen Stadt. Meiner war zuständig für die Überprüfung der Infrastruktur: Beutelkasten, Beutel, Mülleimer, während ich mich auf die Flächen konzentrierte. Eins vorweg: Beutel fehlten am Max-Planck-Ring und am Pantoffelpark. Allerdings solltet Ihr es ja eigentlich so machen, wie Meiner und immer ein, zwei Beutel bei euch tragen. Ansonsten war an der Infrastruktur der Flächen selbst nichts auszusetzen. Gleichwohl sind fast in allen Parks und Grünflächen rund um die Auslaufflächen Müllbehälter und Papierkörbe absolute Mangelware. Z. B. gibt es am gesamten Max-Planck-Ring nur die eine Mülltonne an der Auslauffläche. So kann es passieren, dass, wenn man da einmal rund läuft, Meiner den Beutel mit meinem Käckelchen gut anderthalb Kilometer vor sich her trägt. Das macht sich dort auch bemerkbar: Die recht groß bemessene Fläche dort war zwar übersät von Hasenkötteln und sogar eine recht frische Fuchslosung konnte ich finden, aber nur zwei Granaten lagen dort herum. Ein ganz anderes Bild bot sich auf den Wegen dorthin: Rechts und links ca. alle 20 Meter eine Tretmine. Ob sich das ändern würde, wenn mehr Tonnen

AUSLAUFFLÄCHEN

Bertie der Terrier



aufgestellt würden? Ich denke schon. Zumindest aber die vielen Flaschen, Tüten und Pappschachteln vom nahen Burgerking könnten ihren Weg da hinein finden.

Andere Flächen wiesen aber sehr viel mehr Hinterlassenschaften auf. Manche waren noch O.K., manche waren eine Zumutung. Also, da muss sich was ändern liebe Freunde! Aber eine Fläche stach besonders heraus und das tut sehr weh, da es die einzige fest eingezäunte und für uns reservierte Fläche ist: Bauerfeld! Liebe Leute, das ist doch kein Hundeklo! Das ist eine tolle eingezäunte Wiese, mit Mülleimer und Tüten ohne Ende. Hier könnten wir wirklich rennen, spielen und toben. Wir könnten frei laufen, ohne dass Meiner oder Frau Neu Angst haben müssten, dass ich hinter einem Häschen her auf die Straße renne, oder eine Frau im weißen Kleid anspringe. Aber das geht leider nicht. Lieber Carlo, hier muss man keinen Tango tanzen, sondern Twist! Zwischen den vielen Würsten ist es sogar schwierig einen sauberen Grashalm zu finden. Bah, pfui, ihr solltet euch was schämen! Das stinkt ja zum Himmel!

Also liebe Stadt, ich muss mich wohl bei euch entschuldigen. Dass überall Glas herumliegt ist ein Problem und dass es zu wenig Mülleimer gibt ist Fakt. Aber wenn ich ein Oberbürgermeister wäre und müsste mit ansehen, wie beschissen mit einer so tollen Fläche umgegangen wird, dann würde ich auch sagen: Seht zu wie Ihr klarkommt, für euch undankbares Pack rühre ich doch keinen Finger mehr!

So, und da können die Leute, die diese Fläche so zugerichtet haben, mal `ne Woche drüber nachdenken. Und allen anderen wünsche ich eine schöne solche ...

Euer Bertie